Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 18.02.2016 Nr. 2 der TO	öffentlich Vorlagen-Nr.: FB 4/522/2016
Dez. II FB 4: Bildung, Kultur, Sport und Ordnungsangelegenheiten	Datum: 25.01.2016
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II Der Bürgermeister	

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	18.02.2016		Vorberatung	

Beratungsgegenstand:
Büchereiwesen in Lüdinghausen - Neuausrichtung der Stadtbücherei St. Felizitas

I. Beschlussvorschlag:
Je nach Beratung

II. Rechtsgrundlage:
GO NRW, Vertrag zwischen der Kath. Kirchengemeinde St. Felizitas und der Stadt Lüdinghausen vom 01.03.2001

III. Sachverhalt:
Der Vertrag zwischen der Katholischen Kirchengemeinde St. Felizitas und der Stadt Lüdinghausen über den Betrieb und die Finanzierung der Stadtbücherei St. Felizitas als kirchliche öffentliche Bücherei endet am 31.12.2016. Eine „Kündigung“ oder ein gegenseitiger Auflösungsvertrag wären zum 31.03.2016 auszusprechen. Diese Tatsache und auch die geänderten Anforderungen an eine Bücherei hat der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport des Rates der Stadt Lüdinghausen in seiner Sitzung am 10.11.2015 zum Anlass genommen, den Büchereibeirat mit der Entwicklung eines Konzeptes zur Neuausrichtung der Büchereilandschaft in Lüdinghausen zu beauftragen, um hiermit die Stadtbücherei für die Zukunft neu auszurichten.

In mehreren Sitzungen hat der Büchereibeirat die Anforderungen an eine moderne Bücherei erarbeitet. Sie sind im Folgenden aufgeführt. Zudem stehen in der Sitzung Vertreter des Büchereibeirats den Ausschussmitglieder für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Bei den Überlegungen für die zukünftige Ausprägung der Stadtbücherei St. Felizitas sind zunächst die Zielgruppen der Bücherei zu beachten:

- Kinder- und Jugendliche
- junge Familien
- die Generation 55+

Unter Berücksichtigung der Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Lüdinghausen wird deutlich, dass sich an diesen Zielgruppen auch in Zukunft nicht viel ändern wird. Grundsätzlich wird es in Lüdinghausen weiterhin ausreichend Kinder und Jugendliche geben, die einen Schwerpunkt auf diese, insbesondere in Punkto Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz, wichtige Zielgruppe rechtfertigen.

Die Zielgruppe der Generation 55+ wird sich in den kommenden Jahren immer weiter vergrößern. Diese sehr inhomogene Zielgruppe erfordert insbesondere im Bereich lebenslanges Lernen, aber auch im Bereich Unterhaltung, ein relativ breites Angebot.

Eine moderne Bücherei ist nicht mehr „nur“ ein Ort in dem Medien in den Regalen für die Ausleihe zur Verfügung gestellt werden, sondern Büchereien sind Orte der Kommunikation und des Lernens und Studierens vor Ort. Gerade diese „Räume“ sollten bei einer Planung einer neuen Bücherei berücksichtigt werden.

In einer modernen Bücherei wäre die Möglichkeit der Selbstverbuchung und vor allem der 24-Stunden-Rückgabemöglichkeit wünschenswert. Durch diese wäre es möglich, dass die Kundinnen und Kunden an Selbstverbuchungsterminals ihre Medien selbst verbuchen können. Durch eine RFID-gesteuerte Außenrückgabe wäre dann auch eine Medienrückgabe rund um die Uhr möglich. Wünschenswert wäre es, für diese RFID-Lösungen ausreichend Platz einzuplanen.

Bei der Planung einer Bücherei sollte möglichen Entwicklungen im Bereich der neuen Medien Rechnung getragen werden und eine größtmögliche Flexibilität bei der Präsentation von Nicht-Buch-Medien eingeplant werden.

Grundvoraussetzungen für eine zeitgemäße Bücherei sind:

- Barrierefreiheit (vom Eingang bis zu den Sanitärräumen)
- Bücherei möglichst im Erdgeschoß auf einer Ebene
- Mindeststandards (1.5 – 2 Medien pro Einwohner) bei der Ausstattung mit Medien (Zielbestand etwa 37.500 Medien)
- Ausreichend Parkplätze für PKW und Fahrräder
- Aufenthaltsqualität (Platz für Kommunikation und entsprechende Einrichtung)
- Ansprechender Eingangsbereich (selbstöffnende Türen wünschenswert)
- Ausreichende Arbeitsplätze mit technischer Ausstattung (PC, Internet, WLAN)
- Kinderbibliothek mit Spielecke, ansprechender „kindgerechte“ Möblierung
- separate (von der Kinderbibliothek getrennte) Jugendbibliothek in Verbindung mit der Non-Book-Abteilung (Games, DVDs, CDs…)
- Ausreichend Büros und Arbeitsräume
- Ausreichender Lagerraum
- Putzraum, Haustechnik, Stuhllager
- Veranstaltungsraum (wünschenswert wäre ein Raum, der durch einen entsprechenden zusätzlichen Eingang unabhängig von der Bücherei nutzbar wäre, Platzbedarf 80 bis 100 Personen, technische Ausstattung mit Mikrofonanlage, Beamer, Leinwand etc.)
- RFID und Selbstverbuchung mit Außenrückgabe wäre wünschenswert
-- Lesecafé (Zugang auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bücherei) wäre wünschenswert

Darüber hinaus sollten bei der Standortfrage die folgenden Voraussetzungen berücksichtigt werden:

- Die Bücherei sollte zentral in der Innenstadt angesiedelt sein.
- In unmittelbarer Nähe sollten genügend Parkplätze für die Kundinnen und Kunden, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen.
- Ebenso sollten ausreichend Fahrradparkplätze eingeplant werden.
- Die Barrierefreiheit muss notfalls durch Rampen gegeben sein und der entsprechende Platzbedarf berücksichtigt werden
- Für ein ansprechendes Äußeres wären Grünanlagen um die Bücherei wünschenswert.

Ergänzend wird angeführt, dass gerade für den Bereich Bücherei als Kommunikationszentrum von den Kundinnen und Kunden schon seit vielen Jahren ein Lesecafé gewünscht wird.

Nach dem DIN-Fachbericht 13 „Bau- und Nutzungsplanung von Bibliotheken und Archiven“ gilt für die grobe Planung kleiner Büchereien die Faustregel: 30 qm pro 1.000 Medieneinheiten. Bei einem Bestand von rund 37.500 Medieneinheiten ergäbe dies einen notwendigen Nutzflächenbedarf von 1.125 qm. Die Nutzfläche am derzeitigen Standort beträgt 387 qm.

Um den Anforderungen an eine moderne Bücherei gerecht zu werden, hat sich der Büchereibeirat insoweit für eine Ausweitung der derzeit zur Verfügung stehenden Büchereifläche ausgesprochen. Hierzu liegen zwei Standortalternativen vor. Aufgrund der preiszugebenden vertraglichen Details ist die Standortfrage im nichtöffentlichen Teil zu beraten. Insoweit wird auf die Sitzungsvorlage Nr. FB 4/523/2016 verwiesen.

Ein Vertreter der Kirchengemeinde wird in der Sitzung über die Notwendigkeit einer Ausweitung der Büchereifläche berichten sowie für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Die Stadt beteiligt sich derzeit gem. § 5 der bestehenden Vereinbarung an den Kosten der Stadtbücherei St. Felizitas im Verhältnis 66,5 % (Stadt) zu 33,5 % (Trägerin). Im Haushaltsjahr 2016 entspricht dieser Kostenanteil einem Betrag in Höhe von 152.800 €. Bezüglich der im Falle einer Ausweitung entstehenden Kosten wird auf die Sitzungsvorlage Nr. FB 4/523/2016 verwiesen.